Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

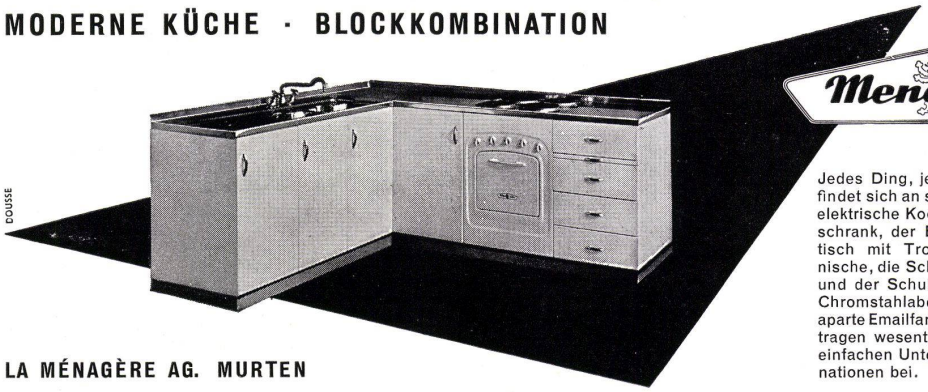
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MODERNE KÜCHE · BLOCKKOMBINATION



Mena-Lux

Jedes Ding, jeder Apparat befindet sich an seinem Platz. Der elektrische Kochherd, der Kühlschrank, der Boiler, der Spültisch mit Tropfteil, die Rüstnische, die Schränke mit Tablar und der Schubladenstock. Die Chromstahlabdeckung und die aparte Emailfarbe des Unterbaus tragen wesentlich zum äußerst einfachen Unterhalt der Kombinationen bei.

LA MÉNAGÈRE AG. MURTEN

Hinweise

75 Jahre Stamm & Co.

In diesen Wochen feiert die Firma Stamm & Co. in Eglisau ihr 75jähriges Bestehen. Unternehmergeist, Wagemut und Durchhaltewillen kennzeichnen den Werdegang dieses Betriebes, der heute noch ein Familienbetrieb ist und von einem einzigen Mann, Herrn Max Stamm jun. geleitet wird. Für Eglisau und seine Umgebung bedeutet diese Industrie mit ihren 300 Angestellten und Arbeitern Verdienst und sichere Existenz bei guten Arbeitsbedingungen und hervorragenden sozialen Leistungen. Das Werk wurde im Jahre 1881 von Vater Stamm gegründet, der in dem kleinen Fabrikgebäude direkt oberhalb des Rheins in erster Linie Blachen und Pferdedecken produzierte. 1908 übernahm der ältere der beiden Söhne Stamm den Fabrikationsbetrieb und zwei Jahre später trat der heutige Leiter der Stamm-Werke knapp 20jährig in das Geschäft ein. Im Jahre 1917 wurde der Grundstein des heutigen Werkes bei der Station Hüntwangen gelegt, das sich mit den Jahren als gewachsenes, weitverzweigtes Werk präsentiert. Es besitzt moderne, leistungsfähige Anlagen und eine einsatzbereite Belegschaft, deren Leitung von erfahrenen Kaufleuten, Technikern und Chemikern unterstützt wird. Immer wieder neue Artikel auf dem Gebiete der Kunststoffe und vor allem der Kunstleder werden in die Fabrikation aufgenommen. Beziehungen mit Amerika gaben wertvolle Impulse für die Neugestaltung ganzer Abteilungen. So entstand aus dem einfachen Rahmenwachstuch das heute weit über die europäischen Grenzen hinaus als führendes Produkt bekannte Stamoid.

Vor knapp 15 Jahren entstand das erste Stamoidmuster in den Laboratorien der Firma. Dieses jüngste Erzeugnis zeigte schon damals derart erstaunliche und vielversprechende Eigenschaften, daß es revolutionierend eine ganz neue Entwicklung auf dem Gebiete der Ausstattungen und des Möbelbaues einleitete. Das Produkt darf qualitätshalber Plastikleder genannt und ohne Bedenken überall eingesetzt werden, wo höchste Ansprüche an das Material gestellt werden. Der Platz an der Sonne und die allgemeine Anerkennung, die Stamoid heute genießt, mußte erkämpft und verdient werden, denn bekanntlich ist der schweizerische Bauherr, Architekt und Unternehmer außerordentlich kritisch und anspruchsvoll.

Unverwüstlich, waschecht, knitterfrei, lichtecht, kälte- und säurebeständig, hat dieses Kunstharz-Produkt Eigenschaften, die alle früheren übertreffen. Der aufgeschlossene Architekt weiß, daß er mit diesem Material neue und schöne Gestaltungsmöglichkeiten in Händen hat. Insbesonders die Farbenskala wird immer wieder von führenden Fachleuten und Farbgestaltern entsprechend den gegenwärtigen Tendenzen neu geschaffen. Der zähe Polivinylchlorid-Belag hat auch die Karosserie-Industrie und Autosattler-Werkstätten als älteste und treue Anhänger. Zu den letzteren zählen auch die SBB, PTT und die italienische Automobilindustrie der Fiatwerke in Turin. Die neuen Architekturfarben haben sich in ihren hellen, klaren und reinen Tönen nicht nur im Möbelbau, sondern auf dem ganzen Gebiet der Raumgestaltung durchgesetzt und neben dem normalen Stamoid-Leder kann sich der Architekt für Rillen-Stamoid mit Streifeneffekt, Jersey-Stamoid auf Trikotgewebebasis für komplizierte Möbelformen oder für Wandverkleidungs-Stamoid, mit dem sich Tür- und Kastenfronten, sowie ganze Korridor- und Zimmerwände verkleiden lassen, entscheiden.

Für die leichtfallenden Stamoid-Vorhänge für Duschenräume, Waschnischen und Küche könnten wir uns keinen besseren Werkstoff denken, das beweisen auch die enorm vielseitigen Lager und die zu Tausenden in der ganzen Schweiz verteilten Kollektionen, die den Bauschaffenden als Anregung zur Verfügung stehen.

Ein weiteres Gebiet, das aber in der Schweiz nicht so bekannt sein dürfte, ist die Fabrikation von Maßbändern mit den Einteilungssystemen der verschiedensten Länder und Kontinente, die in die ganze Welt exportiert werden. Zu ihnen gehören auch die Zentimetermaße der Bekleidungsindustrie, Spritzsäcke, Kinderwagenledertücher und die Steifkappenfabrikation der Schuhindustrie. Eine besonderte Abteilung verfertigt in eigener Weberei Schürzen- und Tischtuchgewebe, die mit den modernen Polymerisationsharzen zu dem bekannten Stamina-Gewebe verarbeitet werden.

Wir wünschen dem Unternehmen und seinen Leitern das Beste für eine freudige, optimistische Zukunft, denn die Erfolge, die gerade der Werkstoff Stamoid heute zu verzeichnen hat, berechtigen zu den schönsten Erwartungen. M. B.

Wohnungsmangel – ein europäisches Übel

Aus Stuttgart wird berichtet:

Aus der Ära der Planwirtschaft und Rationierung hat sich zusammen mit der Wohnraumbewirtschaftung auch das Wort von der «Wohnungsnot» in unsere Gegenwart der Vollbeschäftigung und Hochkonjunktur mit hinübergeschleppt. Mag es mittlerweile auch übertrieben sein, noch von «Not» zu sprechen, der «Wohnungsmangel» ist geblieben – trotz einer jährlichen Baurate, die mit 541 000 Wohnungen im letzten Jahr oder 11 Wohnungen je 1000 Einwohner bzw. mit 10 Prozent des Wohnungsbestandes im Durchschnitt der letzten Jahre absolut wie relativ zu den höchsten Europas zählt. Bei einer mittleren Lebensdauer der Gebäude von 100 Jahren würde normalerweise der Bau von jährlich 1 Prozent des Wohnungsbestandes zu seiner Erhaltung genügen. Aber nicht nur bei uns, auch jenseits der Grenzen sind Wohnungen knapp. Was die Europäische Wirtschaftskommission der Vereinigten Nationen (UN/ECE) in einer Studie über «The European Housing Situation» dazu meint, klingt gar nicht ermutigend: In praktisch keinem Lande Europas wäre ein Beibehalten auch der hohen derzeitigen Wohnbautätigkeit ausreichend, um innerhalb von zehn Jahren einen «vernünftigen Bedarf» an Wohnungen zu befriedigen.

Am ehesten sieht die ECE noch Chancen für eine bald ausreichende Wohnungsversorgung in Norwegen und in der Schweiz. Die Bundesrepublik aber werde trotz ihrem hohen Bauvolumen mindestens 10 Jahre benötigen, um sich mit den bessergestellten Nachbarländern vergleichen zu können. Schweden habe zu kleine Wohnungen, Finnland gleichfalls, und in Großbritannien herrschte trotz relativ guten Wohnverhältnissen ein beträchtlicher Mangel; es zählt außerdem eine Million Slums-Wohnungen.

Isolierungen im Hoch- und Tiefbau

MEYNADIER + CIE AG

Zürich	Vulkanstraße 110	Telephon	051 / 52 22 11
Bern	Murtenstraße 36	Telephon	031 / 2 90 51
Lausanne	Grand-Chêne 2	Téléphone	021 / 23 41 40